

# Konzeption Flexible Nachmittags- betreuung an der Waldschule

Uns ist jedes Kind willkommen

Nachmittagsbetreuung  
an der Waldschule

Moldastraße 37  
76149 Karlsruhe  
Tel.: 0162 3619172  
Email: [janna.kaestle@kinder-stadtkirche.de](mailto:janna.kaestle@kinder-stadtkirche.de)

Einrichtung unter der  
Trägerschaft der



# **Inhaltsverzeichnis**

**Vorwort**

**Gesetzliche Grundlagen**

**Geschichte der Einrichtung**

**Umfeld der Einrichtung**

**Lebenssituation der Kinder in Familie und Wohnumgebung**

**Vorstellung der Einrichtung**

**Pädagogischer Ansatz**

**Tagesablauf in der Einrichtung**

**Regeln in der Betreuung**

**Zusammenarbeit mit den Eltern**

**Teamarbeit**

**Kooperation mit dem Träger**

**Zusammenarbeit mit anderen Institutionen**

**Öffentlichkeitsarbeit**

## Vorwort

Die vorliegende Konzeption erfüllt viele Aufgaben und Funktionen und richtet sich an unterschiedliche Adressaten.

Für die pädagogisch tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellt sie Arbeitsgrundlage und Handlungsinstrument dar, im Weiteren dient sie der Darstellung der eigenen Professionalität und der pädagogischen Standortbestimmung.

Für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist die Konzeption eine Orientierungshilfe.

Den Eltern dient sie als Leitfaden, dem sie Informationen die den Alltag ihrer Kinder in der Nachmittagsbetreuung betreffen, sowie das pädagogische Konzept und die Zielsetzung entnehmen können.

Darüber hinaus repräsentiert die Konzeption die Nachmittagsbetreuung sowie den Träger für die Öffentlichkeit, macht die Einrichtung und ihre Arbeit transparent und schreibt Qualitätsstandards fest, die sowohl den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Einrichtung als auch dem Träger wichtig sind.

Karlsruhe, Januar 2016

## **Gesetzliche Grundlagen**

Die gesetzlichen Grundlagen für die Arbeit in der Nachmittagsbetreuung an der Waldschule finden sich im Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG), im Achten Sozialgesetzbuch (SGB VIII) und im Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG) Baden Württemberg. Zu beachten ist weiterhin das Infektionsschutzgesetz.

## **Geschichte der Einrichtung**

Die flexible Nachmittagsbetreuung in der Waldschule Neureut besteht seit September 2015. Dabei wurde eine Gruppe mit drei Betreuungskräften eingerichtet. Die Betreuung findet in zwei Klassenräumen der Schule statt. Derzeit sind drei pädagogische Betreuungskräfte und eine Hauswirtschaftskraft eingesetzt.

## **Umfeld der Einrichtung**

Die Waldschule liegt im Norden der Stadt Karlsruhe in Karlsruhe-Neureut im Ortsteil Kirchfeld, direkt am Rande des Hardtwaldes. Die Kinder der flexiblen Nachmittagsbetreuung sind alle Schüler der Grundschule an der Waldschule und wohnen überwiegend im oben genannten Ortsteil.

Der Ortsteil Kirchfeld besteht aus dem etwas älteren Wohngebiet, welches in den 1950er Jahren entstand, und einem großen kürzlich entstandenen Neubaugebiet, in dem überwiegend Einfamilienhäuser gebaut wurden.

Das Neubaugebiet verfügt über eine gute Infrastruktur, Einkaufsmöglichkeiten und einige Spielplätze.

## **Lebenssituation der Kinder in Familie und Wohnumgebung**

Die Kinder der Nachmittagsbetreuung sind ausschließlich Schüler der Waldschule. Sie wohnen in den angrenzenden Wohngebieten Neureut und Kirchfeld. Durch das Gewerbegebiet, die Nahversorgungsangebote und die kontinuierliche Entwicklung der Infrastruktur ist der Stadtteil besonders attraktiv für junge Familien. In Neureut liegt der Anteil der alleinerziehenden Eltern unter 15%. Der Anteil der Familien mit Migrationshintergrund in Neureut liegt insgesamt unter 10%. Im Hinblick auf die Betreuung liegt dieser Wert allerdings höher. Einige der Kinder haben zumindest ein Elternteil mit Migrationshintergrund. Ein Schwerpunkt liegt hierbei auf den osteuropäischen Ländern. Auffallend ist, dass ein steigender Anteil der Väter beruflich

bedingt oft lange Zeit nicht oder nur an den Wochenenden bei der Familie sein können. Der größte Teil der Eltern zählt zur gut situierten Mittelschicht. Bedingt durch die oben genannten Faktoren besteht in den Familien ein großer Bedarf an ganztägiger Betreuung während der Schulzeit und darüberhinaus auch Betreuungsbedarf während der Ferienzeit.

## **Vorstellung der Einrichtung**

### Träger der Betreuung:

Träger der flexiblen Nachmittagsbetreuung in der Waldschule ist die Kinder-Stadtkirche e.V..

Die Kinder-Stadtkirche ist ein gemeinnütziger Verein der unter dem Dach der Alt- und Mittelstadtgemeinde Karlsruhe im Juli 2001 gegründet wurde. Sie unterstützt die Alt- und Mittelstadtgemeinde, die nach dem Konzept der City-Kirchen Arbeit agiert, zu einem wesentlichen Anteil bei der Kinder-Kirchenarbeit.

Die Arbeit der Kinder-Stadtkirche beinhaltet folgende Kernelemente:

- Die gemeindenahen Kinder-Kirchenarbeit in Form von unterschiedlich konzipierten Gottesdiensten, Tagesangeboten und Projekten, sowie die Eltern-Kind-Arbeit für alle Altersgruppen von 0 - 14 Jahren.
- Die Ferienangebote die sich wiederum in zwei unterschiedliche Formen unterscheiden lassen: Zum Einen die Ferienfreizeiten mit Übernachtungsmöglichkeit und zum Anderen die Kinderkirchenferien als Freizeiten mit Tagesprogramm. Daraus ergibt sich das Motto, welches zugleich eine der Zielsetzungen der Kinder-Stadtkirche ist: "Kein Tag ohne".
- Die Schulkind-Nachmittagsbetreuungen der Kinder-Stadtkirche, die wiederum in drei unterschiedlichen Konzeptformen angeboten werden. In Form zweier Horte, 13 flexiblen Nachmittagsbetreuungen.

### Räume und Gebäude der Betreuung:

Die Nachmittagsbetreuung in der Waldschule befindet sich im Erdgeschoss der Schule. Wir betreuen die Kinder in drei Klassenzimmern.

Für die Betreuung sowie die Bildungs- und Erziehungsarbeit stehen folgende Räumlichkeiten zur Verfügung:

- 1 Speisesaal (im nebengelegenen Hort, bis 12:10 Uhr Klassenzimmer der 1.Klasse)
- 1 Klassenzimmer, das für die Hausaufgaben genutzt wird
- 2 Klassenzimmer, eins wird als Spiele- und Bastelzimmer genutzt, das andere als Ruheraum
- 1 Toilettenraum
- Flur- und Garderobenbereich
- Räumlichkeiten im Hort (für einzelne Aktionen können die Räume des Horts mitgenutzt werden)

Für das Spiel im Freien sowie Sportangebote stehen den Kindern folgende Anlagen zur Verfügung:

- Der große Schulhof der Waldschule
- umliegendes Gelände (z.B. Wald, Sportplatz und Spielplätze)
- Sporthalle (kann einmal in der Woche benutzt werden)

#### Zahl der Gruppen und Gruppengröße:

Aktuell sind ca. 45 Kinder in der flexiblen Nachmittagsbetreuung angemeldet. Da sich die Anmeldungen jedoch auf verschiedene Wochentage beziehen, sind pro Tag bis zu 43 Kinder in der Betreuung. Nach 14:00 Uhr sind in der flexiblen Nachmittagsbetreuung noch bis zu 18 Kinder angemeldet.

#### Personal:

Das Team in der Nachmittagsbetreuung setzt sich aktuell aus einer pädagogisch ausgebildeten Leitungskraft und zwei weiteren pädagogischen Fachkräften zusammen. Auch eine Hauswirtschaftskraft ist in der Waldschule tätig, die das Team bei den Vor- und Nachbereitungen des Essens unterstützt.

#### Öffnungszeiten:

An Schultagen

Von 12:10 Uhr bis 17:30 Uhr

An Ferientagen findet keine Betreuung statt

## **Pädagogischer Ansatz**

#### Bedeutung der Erziehung in der Nachmittagsbetreuung:

Durch die Vermittlung von gesellschaftlich anerkannten Normen und Werten soll den Kindern die Möglichkeit gegeben werden, sich kompetent und selbstbewusst in die Gesellschaft zu integrieren und zu partizipieren.

Uns ist es wichtig den Kindern soziale Kompetenzen zu vermitteln und eine Sensibilität im Umgang mit anderen Menschen zu entwickeln.

Menschenbild, Bild vom Kind: In unserer Einrichtung ist jedes Kind willkommen. Wir nehmen das Kind ernst und schützen die unbedingte Würde des Kindes. Wir bestärken es in der Erkenntnis, dass es wunderbar gemacht ist und ermutigen jedes Kind, sich auf das Leben mit Gottvertrauen einzulassen. Wir handeln nach folgenden Grundsätzen:

- Kinder bedingungslos annehmen
- Toleranz gegenüber der kindlichen Weltanschauung

- Gleichberechtigung aller Kinder (unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion, körperlicher und geistiger Einschränkungen)
- Gegenseitiges respektvolles Miteinander
- Bewusstes Wahrnehmen des einzelnen Kindes
- Fehler und Fehlverhalten werden nicht nachgetragen – "Jeder Tag ist neu!"

#### Vertreter Ansatz:

Unsere Einrichtung orientiert sich in ihrer pädagogischen Arbeit am "Situationsorientierten Ansatz". Der Situationsorientierte Ansatz richtet sich nach den individuellen Lebenssituationen der Kinder, ihren Familien vor Ort, sowie an aktuellen Erkenntnissen aus der Kindheits- und Jugendforschung. Zusätzlich werden Inhalte aus den Bereichen der Entwicklungspsychologie, Bindungs- und Bildungsforschung und Neurobiologie miteinbezogen.

#### Leitgedanken des Situationsorientierten Ansatzes:

- Kinder haben ein Recht auf ihre persönliche Entfaltung, die Entdeckung ihrer Talente und deren verschiedenen Ausdrucksmöglichkeiten.
- Durch persönliche und fachliche Qualifikation tragen Erzieherinnen und Erzieher Sorge dafür, dass Kinder zu ihren eigenen Entwicklungsmöglichkeiten finden.
- Erzieherinnen und Erzieher sind Vorbild und Modell, an denen Kinder sich im Alltag orientieren, um selbstständige und selbstbestimmte Verhaltensweisen aufzubauen.
- Kinder haben ein Recht auf ihren eigenen Lebensraum, in dem sie selber Kind sein dürfen.
- Kinder erfahren eine Kultur der Wertschätzung und Achtung, der Offenheit für ihre Bedürfnisse: Vertrauen, Optimismus, Sicherheit und eine beziehungsorientierte Annahme.
- Erzieherinnen und Erzieher sind Bündnispartnerinnen und Bündnispartner für Kinder, deren Bedürfnisse und ihr Leben. Die Erwartungen von Eltern betrachten sie kritisch.
- Professionelles Handeln, Qualitätssicherung, -verbesserung und -überprüfung sind selbstverständlich.
- Eine gepflegte Interaktions- und Kommunikationskultur, sowie eine sorgsame Sprachkultur, eine stilvolle Esskultur und eine vielfältige Spielkultur bilden wichtige Grundpfeiler des täglichen Umgangs miteinander.

#### Erziehungsstil:

Der autoritative Erziehungsstil verbindet Elemente der permissiven und autoritären Erziehung miteinander: Die Aufstellung von klaren Regeln und das Leben von Verhaltensweisen werden kombiniert mit einer umfangreichen Unterstützung und emotionaler Wärme.

Ein klar definierter Handlungsspielraum gibt den Kindern Sicherheit und ermöglicht gleichzeitig eine Förderung der Eigenverantwortung. Durch eine offene Kommunikation wird die Transparenz zu den Regeln gewährleistet und die Meinung der Kinder nach Möglichkeit miteinbezogen.

Das Ziel dieses Erziehungsstils ist es, die Kinder zu selbstsicheren und

verantwortungsvollen Menschen heranwachsen zu lassen. Sie entwickeln eine hohe soziale Kompetenz und einen klaren Gerechtigkeitsinn. Die geistige Forderung und das Einfügen in Strukturen und Hierarchien erleichtert den Kindern das spätere Erwachsenenleben.

In unserer Einrichtung wird den Kindern ein Grundgerüst an Regeln für das tägliche Zusammenleben bereitgestellt. Auch in Eigenverantwortung sind die Kinder für die Einhaltung der Regeln zuständig und gestalten diese auch aktiv mit. Weitestgehend werden die Interessen der Kinder in den Tagesablauf integriert und in regelmäßigen Abständen gemeinsam ausgewertet.

### Gestaltung der Beziehung zwischen Fachpersonal und Kindern und die Rolle der Erzieherinnen und Erzieher:

Das Fachpersonal unterstützt die Kinder bei der Entwicklung einer selbstsicheren Persönlichkeit und begleitet sie bei der Orientierung um Lernprozesse. Die Grundlagen hierfür bilden eine stabile und zuverlässige Beziehung, sowie gegenseitige Akzeptanz und Anerkennung. Die Einführung von Regeln und Grenzen, das Einhalten von bestimmten Ritualen und Ordnungen verhilft den Kindern zu einem guten Miteinander.

Werte wie Toleranz, Mitgefühl und Respekt voreinander sowie die Akzeptanz von Stärken und Schwächen sind dabei wichtige Eckpfeiler der Erziehung. Die Atmosphäre von Akzeptanz und Wertschätzung untereinander soll es allen Kindern ermöglichen, Beziehungen zu knüpfen und sich angenommen zu fühlen.

Die Erzieherinnen und Erzieher sind die Anlaufstelle für die Kinder vor und nach der Schule. Ihre Anwesenheit im Alltag, das offene Ohr für Sorgen und Nöte der Schulkinder, die Vermittlerrolle bei Konflikten und der Zuspruch bei täglich auftretenden Fragestellungen sind uns sehr wichtig. Jedem Kind wird in unseren Räumen die Möglichkeit des Rückzugs zu Gesprächen (sowohl Einzel- als auch Klein- und Großgruppengespräche) oder auch zum Spielen geboten.

Das Fachpersonal ist bestrebt ihr theoretisches Fachwissen in den Bereichen der Entwicklungs- und Sozialpsychologie sowie der sozialen Gruppenarbeit ständig zu aktualisieren und in der Praxis anzuwenden.

Regelmäßige Teambesprechungen unterstützen diesen Prozess und ermöglichen ein fachlichen Austausch untereinander sowie die Selbstreflexion.

### Raumgestaltung und Ausstattung:

Das Klassenzimmer 02 im Erdgeschoss der Schule steht den Kindern vor allem zum Spielen und Basteln zur Verfügung. Dabei dürfen auch die Spiele und Baumaterialien der Klasse benutzt werden. Hierbei haben die Kinder die Möglichkeit neue Spiele auszuprobieren, zu lesen oder an Angeboten der Betreuung teilzunehmen. Viele Spiele können genutzt werden, Material zum Malen liegt bereit, ein stets wechselndes Bastelangebot wird von den Betreuerinnen und Betreuern bereitgehalten, in der Bau-Ecke können verschiedene Materialien zum Bauen genutzt werden. In einem weiteren Raum 04 können sich die Kinder bei Bedarf zurückziehen und es sich auf den Sitzsäcken und mit Decken gemütlich machen.

Der dazwischen liegende Klassenraum 03 wird als Hausaufgabenraum genutzt.



### Besondere Erziehungsbereiche:

Die religiösen Feiertage werden im Rahmen des christlichen Jahreskreises traditionell gefeiert.

## **Tagesablauf in der Einrichtung**

### Tagesablauf in der Schulzeit

Die Betreuung öffnet um 12:10 Uhr. Zu dieser Zeit sind mindestens zwei pädagogische Fachkräfte anwesend. Diese nehmen die Kinder nach Schulschluss in Empfang. Nachdem sich die Kinder angemeldet und die Hände gewaschen haben, gehen alle gemeinsam zum Essen in den nebenliegenden Hort. Beim Essen sind zwei pädagogische Fachkräfte anwesend. Das Essen wird vom Caterer "Vitale Lunchbox" geliefert. Das Angebot wird vom Caterer direkt festgelegt. Die Kinder können sich an der Infowand informieren, welches Gericht am jeweiligen Tag angeboten wird. Zu Beginn des Essens wird gemeinsam gebetet. Immer zwei Kinder kommen nach dem Aufrufen zur Essensausgabe. Nach dem Essen sind täglich wechselnd zwei Kinder für den Küchendienst verantwortlich. Während eine pädagogische Fachkraft mit dem Rest der Gruppe auf dem Schulhof geht, bereitet die andere pädagogische Fachkraft die zweite Essensrunde vor. In der Zwischenzeit empfängt die dritte Fachkraft die Kinder, die erst um 13:05 Uhr Unterrichtschluss haben. Diese kommen dann wiederum zum Essen und der Ablauf gestaltet sich gleich.

Um 13:55 Uhr sammelt sich die gesamte Gruppe vor dem Gruppenraum 02 im Erdgeschoss und die Kinder, die bereits um 14:00 Uhr gehen dürfen bzw. abgeholt werden, werden verabschiedet.

Die restliche Gruppe hat die Möglichkeit noch eine weitere halbe Stunde bis ca. 14:30 Uhr gemeinsam zu spielen. Bei gutem Wetter auf dem großen Schulhof. Anschließend werden gemeinsam die Hausaufgaben in zwei Kleingruppen mit je ca. 10 Kindern erledigt. Die Hausaufgabenzeit findet zwischen 14:30 Uhr bis 15:30 Uhr statt. Die Kinder werden bei der Erledigung der Hausaufgaben von jeweils einer pädagogischen Fachkraft unterstützt. Diese steht vor allem für Rückfragen und Probleme zur Seite. Dabei ist es für uns wichtig den Kindern ein selbständiges Lernen zu ermöglichen und Hilfe zur Selbsthilfe zu bieten. Dazu soll vor allem eine ruhige Arbeitsatmosphäre beitragen.

Die Hausaufgaben müssen nach Beendigung den Betreuerinnen und Betreuern vorgelegt werden.

Aufgrund der Anzahl der Kinder und den zeitlichen Rahmenbedingungen ist es uns nicht möglich, eine vollständige und fehlerfreie Erledigung der Hausaufgaben zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang liegt die Verantwortung in letzter Konsequenz bei den Eltern.

Um eine besserer Kommunikation und Kooperation zwischen den Eltern, Schule und pädagogischen Fachkräften zu ermöglichen, werden die Hausaufgaben durch eine Hausaufgabenkonzeption begleitet. Sowohl die Eltern als auch die Kinder haben dabei die Möglichkeit ihre persönlichen Ziele festzulegen. Am Ende der Hausaufgabenzeit wird anhand der Konzentration, Schnelligkeit und Richtigkeit die Hausaufgaben bewertet. Die Kinder können dabei Punkte sammeln. Die benötigte Zeit gibt Auskunft darüber, ob die Anzahl der Hausaufgaben angemessen sind. Das kann den Lehrerinnen und Lehrern zurückgemeldet werden. Außerdem wird deutlich, wo die Kinder noch Förderbedarf haben. Darüber können wiederum die Eltern informiert werden. Zudem haben die Eltern

und Lehrerinnen und Lehrer die Möglichkeit die Ordner einzusehen.

Parallel zur Hausaufgabenzeit werden von einer pädagogischen Fachkraft die Kinder, die keine Hausaufgaben (mehr) haben im Freispiel betreut oder kleine Bastelideen angeboten. Hierbei bieten die Fachkräfte regelmäßig unterschiedliche Angebote und Projekte an.

Die zur Verfügung stehenden Bastelprojekte richten sich dabei nach der Jahreszeit bzw. anstehenden Festen. Projekte im Außenbereich werden dementsprechend in wärmeren Jahreszeiten angeboten.

An manchen Wochentagen finden von der Schule organisierten AGs statt. Diese Kinder werden von den pädagogischen Fachkräften in die betreffenden Räume geschickt. An manchen Tagen finden diese Angebote der Schule allerdings schon um 15:00 Uhr oder sogar um 14:30 Uhr statt, so dass es den Kindern, die an solchen AGs teilnehmen häufig nicht möglich ist, ihre Hausaufgaben vollständig in der Nachmittagsbetreuung zu erledigen. Hier liegt es im Ermessen der Eltern, ob sie es dem Kind ermöglichen wollen die AGs zu besuchen und am Abend die Kinder noch einmal bei den Hausaufgaben zu unterstützen.

Gegen 16.00 Uhr findet für alle verbleibenden Kinder ein gemeinsamer Imbiss in den Räumlichkeiten der Betreuung statt. Der gemeinsame Imbiss bietet den Kindern und den pädagogischen Fachkräften die Möglichkeit in Austausch zu treten. Fragen können besprochen oder Erlebnisse erzählt werden. In der Adventszeit werden hierbei auch Geschichten erzählt und gemeinsam Advent gefeiert.

Anschließend findet bis zur Schließung der Betreuung um 17:30 Uhr nochmals eine Freispiereinheit statt.

Dieser Ablauf bezieht sich auf grundsätzlich auf alle Wochentage, wobei an einzelnen Tagen noch Besonderheiten zu erwähnen sind. Dienstags haben wir die Möglichkeit die Turnhalle der Schule zu nutzen. Somit gehen wir nach den Hausaufgaben, um 15:30 Uhr für ca. eine dreiviertel Stunde in die Turnhalle. Dabei werden wöchentlich variierende Sport- und Bewegungsspiele angeboten.

Jeden Freitag wird ein besonderes Bastelangebot oder eine gemeinsame Aktion geplant. Damit möglichst viele Kinder teilnehmen können, findet die Hausaufgabenzeit verkürzt statt.

## **Regeln in der Betreuung**

### Abholzeiten:

14:00 – 17:30 Uhr

Wir legen Wert darauf, dass die Kinder nicht während des Essens abgeholt werden. Ausnahmen sind vorher bitte anzukündigen. Wenn Kinder während der Hausaufgabenzeit abgeholt werden (in der Regel zwischen 14:30 – 15:30 Uhr), bitten wir die Eltern darum vor dem Zimmer zu warten, dass keine Unruhe entsteht. Über Personen, die nicht sorgeberechtigt sind und ein Kind abholen möchten, müssen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von den Erziehungsberechtigten des jeweiligen Kindes vorab informiert werden.

Sollte eine Person, z.B. Großeltern, Verwandte oder Bekannte, das Kind regelmäßig

abholen, kann eine schriftliche Bestätigung der Erziehungsberechtigten vorgelegt werden.

#### Telefonische Erreichbarkeit:

12:00 Uhr bis ca. 17:30 Uhr.

Den Kindern ist das Mitbringen von elektronischen Geräten wie Handy, Smartphone, Tablet, Laptop, MP-3-Player nicht gestattet.

Für private Spielsachen übernehmen wir keine Gewähr.

## **Zusammenarbeit mit den Eltern**

Die Zusammenarbeit und der Austausch mit den Eltern ist den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr wichtig, da die Eltern die "Experten" ihrer Kinder und deren Bedürfnisse sind. In diesem Zusammenhang findet mindestens einmal jährlich ein Elternabend zum Austausch statt. Zudem werden regelmäßig Elterninformationen weitergegeben, um wichtige Termine und Neuerungen bekanntzugeben.

Um aktuelle Informationen über das eigene Kind zu erhalten, ist es für Eltern jederzeit möglich kurze Gespräche zwischen "Tür und Angel" mit den Mitarbeitenden zu führen.

Um einen gezielteren Austausch zu ermöglichen, können die Eltern Einzelgespräche mit den Bezugsbetreuerinnen und Bezugsbetreuern und gegebenenfalls der Leitung nutzen. Dies unterstützen wir gerne und kommen bei Bedarf auch selbst auf Eltern zu. Darüber hinaus freuen wir uns über Mithilfe von Eltern, beispielsweise in Form von Sachspenden.

Es ist uns ein Anliegen, unsere Angebote bedarfsorientiert zu gestalten, das Wohlergehen und die Interessen der Kinder in den Mittelpunkt zu stellen und die Anliegen der Eltern in unsere Arbeit mit einzubinden.

## **Teamarbeit**

#### Zuständigkeiten im Team:

Die Leitung der Nachmittagsbetreuung an der Waldschule ist dem Anstellungsträger gegenüber im Rahmen der Gesamtkonzeption für die Arbeit in der Einrichtung verantwortlich.

Die Leitung hat die Verantwortung für die Durchführung der Aufgaben, die sie delegiert.

- Gesamtverantwortung für den Betrieb der Einrichtung und Verwaltung entsprechend der mit dem Anstellungsträger getroffenen Grundsatzvereinbarungen
- Entwicklung, Umsetzung und Fortschreibung der pädagogischen Konzeption entsprechend des örtlichen Bedarfs und der Angebotsform
- Betreuung der zur Schulkindbetreuung angemeldeten Kinder
- Unterstützung dieser Kinder bei der Erledigung ihrer Schulaufgaben
- Mitgestaltung eines Rahmenprogramms für die Schulkindbetreuung gemäß der Konzeption der betreffenden Maßnahme

- Leitung des Mitarbeitenden-Teams, Einteilung der Dienstzeiten aller Mitarbeitenden sowie Kontrolle der Arbeitszeitkonten
- Durchführung von Mitarbeitergesprächen, Einarbeitung von neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Kooperation mit den Lehrkräften der mit dem Einsatzort verbundenen Schule
- Kooperation mit dem Träger und anderen Institutionen
- Teilnahme an vom Träger durchgeführten Leitungstreffen
- Zusammenarbeit mit den Eltern der zur Betreuung angemeldeten Kinder
- Vorbereitung und Durchführung von Elternabenden
- Bestellungen der benötigten Materialien sowie der Mahlzeiten
- Führung und Kontrolle des Kassenbuchs und der Barkasse
- Essensausgabe sowie Wahrnehmung von hauswirtschaftlichen Aufgaben vor und nach dem gemeinsamen Essen

Das gesamte Team der Nachmittagsbetreuung unterstützt die Leitung der Einrichtung bei den oben aufgeführten Aufgabenbereichen und vertritt diese im Krankheitsfall.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für die pädagogische und organisatorische Arbeit in der Nachmittagsbetreuung verantwortlich.

Zu dieser Tätigkeit gehören folgende Aufgabenbereiche:

- Verantwortung für die pädagogische und organisatorische Arbeit
- Zusammenarbeit mit der Leitung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Einrichtung
- Erarbeitung, Umsetzung und Fortschreibung der pädagogischen Konzeption entsprechend der Gesamtkonzeption der Einrichtung
- Mitgestaltung eines Rahmenprogramms für die Schulkindbetreuung gemäß der Konzeption der betreffenden Maßnahme
- Betreuung der zur Schulkindbetreuung angemeldeten Kinder
- Unterstützung dieser Kinder bei der Erledigung ihrer Schulaufgaben
- Kooperation mit den Lehrkräften der mit dem Einsatzort verbundenen Schule
- Zusammenarbeit mit den Eltern der zur Betreuung angemeldeten Kinder
- Mithilfe bei der Vorbereitung, Durchführung von Elternabenden
- Einarbeitung und Anleitung der zugeordneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Mitteilung besonderer Ereignisse
- Verantwortung für Mobiliar und Inventar
- Teilnahme an den von der Leitung oder dem Anstellungsträger einberufenen Dienstbesprechungen
- Essensausgabe sowie Wahrnehmung von hauswirtschaftlichen Aufgaben vor und nach dem gemeinsamen Essen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Nachmittagsbetreuung unterstützen die Leitung bei der Planung und Durchführung des erzieherischen Konzeptes und vertreten sie bei Bedarf. Des Weiteren entlasten sie die Leitung durch die Übernahme von pädagogischen Teilaufgaben.

Zusatzkräften (z. B. Aushilfen, Mitarbeitende im freiwilligen sozialen Jahr) wird die Verantwortung innerhalb der Gruppe entsprechend ihrer Vorbildung, Ausbildung und Erfahrung übertragen.

### Pädagogische Planung

In der Nachmittagsbetreuung der Waldschule finden unter Mitwirkung des gesamten Teams pädagogische Planungstage statt. Dabei findet die pädagogisch inhaltliche und organisatorische Planung für das kommende Schulhalbjahr statt. Es werden im Bereich der organisatorischen Planung die Feste und Ausflüge, sowie eventuelle Veränderungen im Team festgelegt. Im Bereich der inhaltlichen Planung wird die Eingewöhnungszeit der neuen zur Betreuung angemeldeten Kinder festgelegt, neue Regelungen im Bereich der pädagogischen Arbeit mit den Kindern, sowie die inhaltliche Ausgestaltung des kommenden Halbjahres besprochen und geregelt.

### Mitarbeiterbesprechungen

In regelmäßigem Rhythmus findet eine Dienstbesprechung im Beisein aller Teammitglieder statt zum Austausch über aktuelle Begebenheiten und zur Planung neuer Projekte.

### Dienstplan, Verfügungszeit, Fortbildungen

Der Dienstplan wird in Absprache mit den einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den Ablauf eines Schuljahres festgelegt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfügen entsprechend ihres Stellenumfanges über eine festgelegte Verfügungszeit, die sie zur Vor- und Nachbereitung ihrer Arbeit nutzen können.

### Fortbildungen

Intern werden Fortbildungen im Rahmen von Schulmitarbeitertreffen, zu denen externe Referenten eingeladen werden, angeboten. Regelmäßig finden Fortbildungen zu aktuellen Themen statt sowie Fortbildungen zu religionspädagogischen Themen.

## **Kooperation mit dem Träger**

Die Kinder-Stadtkirche hat sich als Träger der Betreuung an der Waldschule zum Ziel gesetzt, die Vermittlung christlicher Werte und die bedarfsgerechte sowie verlässliche Betreuung der Kinder miteinander zu verbinden. Die Betreuung an der Waldschule stellt dabei, wie alle unsere Einrichtungen, ein wichtiger Bestandteil der evangelischen Alt- und Mittelstadtgemeinde dar. Er ist dabei zugleich ein wichtiges Element in der familienergänzenden und unterstützenden Erziehung im Wohnumfeld der Kinder.

Transparenz, eine gute Vernetzung und Kommunikation sowie gegenseitige Wertschätzung sind Voraussetzungen für gelingende Schulbedingungen. In diesem Sinne findet ein regelmäßiger sowie immer bei Bedarf möglicher Austausch zwischen der Einrichtungsleitung und der Leitung der Schulbetreuungen statt. Die Leitung der Schulbetreuungen informiert sich ihrerseits regelmäßig vor Ort über die pädagogische Arbeit, über die besondere Atmosphäre und die Gegebenheiten. Es finden regelmäßige

Teamsitzungen zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Einrichtung und den Verantwortlichen des Trägers statt sowie regelmäßige Treffen zwischen der Schulleitung, dem Träger und der Einrichtungsleitung. Dreimal im Jahr finden vom Träger initiierte Schulmitarbeiterentreffen statt.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben darüber hinaus die Möglichkeit sich bei Bedarf direkt an die Verantwortlichen des Trägers zu wenden.

Der Träger zeigt sich verantwortlich für die personelle Ausstattung der Betreuung, dabei werden die einrichtungsbezogenen Bedürfnisse der Betreuung berücksichtigt. Mit neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter findet nach dem Ablauf der Hälfte der Probezeit ein Gespräch zwischen der Mitarbeiterin/dem Mitarbeiter und der Leitung der Schulbetreuung statt. Als Grundlage für dieses Gespräch dient ein Leitfaden für Mitarbeitergespräche sowie ein Fragebogen für die Einrichtungsleitung und die Mitarbeiterin/den Mitarbeiter.

Bei Fragen der Kindeswohlgefährdung beschäftigt die Kinder-Stadtkirche eine insoweit erfahrene Fachkraft, an die sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wenden können sowie eine Fachkraft zur Durchführung der Personalschulung und Belehrung nach der Lebensmittelhygieneverordnung und dem Infektionsschutzgesetz.

## **Zusammenarbeit mit anderen Institutionen**

Schulkindbetreuung kann nur mit Kooperationspartnern gelingen. Aus diesem Grunde steht die Betreuung an der Waldschule und der Verein der Kinder-Stadtkirche auch mit zahlreichen Institutionen in Verbindung.

- Waldschule: Schulleitung und KlassenlehrerInnen
- Hort der Waldschule: Leitung des Horts und MitarbeiterInnen
- Sozial- und Jugendbehörde (SJB)
- Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft
- Großküche „Vitale Lunchbox“
- Gesundheitsamt
- Psychologische Beratungsstellen Karlsruhe
- Insoweit erfahrene Fachkraft Kindeswohlgefährdung der Kinder-Stadtkirche
- Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Mit vielfältigen Aktionen ist die Betreuung an der Waldschule in der Öffentlichkeitsarbeit aktiv. So findet jährlich das Fest der Kinder-Stadtkirche statt. Das Fest wird mit einer breiten Beteiligung der Schulbetreuungen organisiert und ist offen für alle.